



## Pressemitteilung

7. Februar 2017

### **CDU will Experten anhören**

#### **Entscheidung des Rates auf solide Informationsbasis gestellt werden**

Die CDU-Fraktion hat Einspruch gegen die Entscheidung des Bau-Umwelt- und Verkehrsausschusses eingelegt, die Stirper Straße künftig für den LKW-Verkehr zwischen Beckumer und Overhagener Straße zu sperren. Diese Abstimmung im Ausschuss wurde erforderlich, weil die Stadt Lippstadt das Einvernehmen zum Luftreinhalteplan für Erwitte und die damit verbundenen Maßnahmen verlängern muss. Dazu zählt auch die Öffnung der Stirper Straße für LKW: Die CDU-Fraktion hat die Sorge, dass durch die jetzt beschlossene Sperrung erhebliche Schäden für die Bürgerinnen und Bürger und die heimische Wirtschaft drohen können.

„In den vergangenen Wochen wurden viele Argumente ausgetauscht. Viele davon erscheinen weder belastbar noch valide, sondern frei erfunden. Ich sehe mich an einem Punkt, wo dringend eine zuverlässige Informationsbasis für eine so wichtige Entscheidung geschaffen werden muss“, so CDU-Fraktionschef Ansgar Mertens. „Dem Ausschuss lag diese Informationsbasis bei seiner Entscheidung am 18. Januar nicht vor, das wollen wir jetzt nachholen“, so Mertens. Er kündigt an, dass in der kommenden Ratssitzung eine Expertenanhörung dazu stattfinden soll: „Erst wenn alle Entscheidungsträger wissen, worum es eigentlich geht, kann auch sachgerecht abgestimmt werden. Ob das am 20. Februar oder zu einem späteren Zeitpunkt der Fall sein wird, kann ich noch nicht sagen. Jetzt kommen aber erst die zu Wort, die Informationen liefern: Z.B. IHK, Bezirksregierung, Wirtschaftsförderung. Sollten noch weitere Stimmen erforderlich werden, kommen die natürlich auch zu Wort.“

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am vergangenen Montag wurde überdies deutlich, dass auf Grund des Einspruchs der CDU-Fraktion zurzeit keine Sperrung der Stirper Straße für den LKW-Verkehr erfolgt. Erst soll die Beratung des Rates in dieser Sache abgewartet werden.

„Hier handelt es sich um eine Entscheidung mit so erheblicher Tragweite, dass ich den jetzt eingeschlagenen Weg für angemessen halte. So etwas gab es in Lippstadt noch nicht, aber diese wichtige Entscheidung muss der Rat treffen – unter Berücksichtigung aller Für und Wider“, so Mertens weiter. „Für uns steht im Vordergrund, dass bei der Entscheidung keine Argumente außer Acht gelassen werden. Es geht nicht darum, mit fragilen Mehrheiten eine Entscheidung zu erzwingen. Es geht um die Sache, nicht um politische Spielchen.“